



Suchergebnisse: Schwedengeiseln

7. Juni 1632 – Die Schwedengeiseln verlassen die Stadt in Richtung Augsburg

München * Statt 44 verlassen insgesamt 42 Priester, Mönche, Brauer, Gastwirte, Ratsherren und Meister als Schwedengeiseln die Stadt in Richtung Augsburg. Zwei weltliche Gefangene sind erkrankt. Mit den Geiseln verlassen auch die Schweden die bayerische Haupt- und Residenzstadt München.

16. Juni 1632 – Die Schwedengeiseln werden wie Gefangene behandelt

Augsburg * Die Schwedengeiseln, auch die aus anderen bayerischen Städten, werden in der alten Bischöflichen Residenz in Augsburg untergebracht und wie Gefangene behandelt.

21. Juni 1632 – Die Schwedengeiseln wollen eine Votivtafel spenden

Augsburg * Die Schwedengeiseln leisten ein Gelübde. Sie wollen nach ihrer Befreiung eine Wallfahrt und einen „Dankgottesdienst zu Ehren der Gottesmutter“ ausrichten und eine Votivtafel spenden.

10. Juni 1633 – Zwei Schwedengeiseln kehren nicht mehr zurück

Augsburg * Eine Münchner und eine Landshuter Schwedengeisel kehren trotz ihres gegebenen Ehrenwortes von einem Verhandlungsauftrag nicht mehr zurück. Das verärgert die Schweden noch mehr.

17. Juni 1633 – Die Schweden bringen die Geiseln unter Misshandlungen nach Nördlingen

Nördlingen * Die Schweden bringen die Geiseln unter Misshandlungen nach Nördlingen.

27. August 1633 – Die Schwedengeiseln werden wieder nach Augsburg verlegt



Augsburg * Die Schwedengeiseln werden wieder nach Augsburg zurück verlegt.

13. März 1635 – Die Gefangenschaft der Schwedengeiseln endet

Augsburg * Augsburg wird an die kaiserlich-baierische Armee übergeben. Damit endet die Gefangenschaft der Schwedengeiseln.

3. April 1635 – Die Schwedengeiseln kehren nach München zurück

Augsburg - München * Die 38 Schwedengeiseln kehren wieder nach München zurück. Vier von ihnen sind in der Gefangenschaft gestorben, ein Franziskanerpater ist zum Luthertum übergetreten. Die Überlebenden hatten dabei Glück im Unglück, da sie durch ihre Gefangenschaft der großen Pestepidemie in München entkommen konnten.

19. April 1635 – Das Gelübde der Schwedengeiseln wird eingelöst

Ramersdorf * Das von den Schwedengeiseln geleistete Gelübde wird eingelöst. Die „Wallfahrt zu Ehren der Gottesmutter“ führt nach Maria Ramersdorf, wo auch ein großes Votivbild angebracht wird.
